

Möge Herr Schulz nicht ermüden in seinem Streben nach Vollkommenheit hierin und wenn ihm vielleicht auch kein großer materieller Lohn hieraus entspringt, so mag ihn das Bewußtsein entschädigen, Nützliches, ja Unentbehrliches zu liefern, so wie der aufrichtige Dank der Mehrzahl unserer Collegen.

Außerdem ist der diesjährige Jahrgang mit dem wohlgetroffenen Bildnisse Vater Enslin's geziert, das den vielen Freunden und Verehrern des verstorbenen Ehrenmannes ein liebes Andenken sein wird.

Abschrift eines Verlangzettels.

Von Herrn N. N. erbitte
1 K. K. 2. Heft und folg.

in feste Rechnung. Ich bin Ihnen hoffentlich für den Betrag sicher genug und gegen Remission schützt Sie diese meine Unterschrift. Wozu also unsern Commissionairs die Quälerei und uns den pr. Cent.-Verlust durch Baarpakete machen? Ich habe nur nach wiederholter Verwendung einen Abnehmer gefunden, hätte aber keinen gesucht, wenn ich nicht die Bedingung des Baarbezugs der Fortsetzung auf Ihrer Factur übersehen gehabt, denn für Baar-Artikel verwende ich mich in der Regel gar nicht.

Jena, 12/2. 1852.

Fr. Frommann.

Bücher-Verbote.

Wien, 3. Februar 1852.

Mit hohem Erlasse des k. k. Militär-Gouvernements vom 31. Jan. d. J. sind die nachstehenden Werke mit Verbot belegt worden:

- 1) Moderne Titanen. 3 Thle. Leipzig, Brockhaus.
- 2) Musenalmanach, deutscher. 2. Jahrgang. Herausg. von Chr. Schad. Nürnberg, Bauer & N.
- 3) Rollet, dramatische Dichtungen. 3 Bde. Leipzig, Weller.
- 4) Rechtfertigung der Religiosität der freien christlichen Gemeinden gegen die bekannte Flugschrift der Exprediger Dumhof und Ruf. Hersbruck.
- 5) Maria Monk, die schwarze Nonne; nach dem Englischen von Alvensleben. Weimar, Voigt.
- 6) Germania, eingeführt durch E. M. Arndt. II. Bd. 2. Lfg. Leipzig, Avenarius & M.

- 7) Die Jesuitenbeute; aus dem Holländischen von G. Jacke. 4 Thle. Grimma, Verlags-Compt.
- 8) Rasmusine, ein Heldengedicht in 6 Gesängen von Fr. Schalbmose. Kiel 1852.
- 9) Stirner, M., Geschichte der Reaction. 1. u. 2. Abthlg. Berlin, Allgem. deutsche Verlags-Anstalt.

Todesfall.

Am 13. d. Mts. starb nach langen Leiden Herr Paul Umadus Stockmann in Lemberg, im 34. Lebensjahre. Wer den Verstorbenen kannte, wird sein frühes Dahinscheiden gewiß tief beklagen. Wie wir hören, wird der Bruder des Verstorbenen das Geschäft fortführen.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

- BRUNET, CH., Recherches bibliographiques et critiques sur les éditions originales des cinq livres du roman satirique de Rabelais, et sur les différences de texte qui se font remarquer particulièrement dans le premier livre du Pantagruel et dans le Gargantua. In-8. Paris, Potier. 5 fr.
- CASSR. A. DU, Mémoires pour servir à l'histoire de la campagne de 1812, en Russie, suivis des lettres de Napoléon au roi de Westphalie pendant la campagne de 1813. In-8. Paris, rue de l'Université, 23., Dummaine. 7 fr.
- COUSSEMAKER, E. DE, Histoire de l'harmonie au moyen âge. In-4. Av. 4 fac-simile. Paris, Didron. 30 fr.
- HOUSSAYE, ARSÈNE, Les Filles d'Ève. In-18. Paris, Vict. Lecou.
- MARZOLL, TH., Précis d'un cours sur l'ensemble du droit privé des Romains, publié en allemand sous ce titre: Lehrbuch der Institutionen des Römischen Rechts. Trad. et annoté par C. A. Pellat. 2^e édit., revue et corrigée sur la 4^e édit. allem. In-8. Paris, Durand. 8 fr.
- SPIERS, A., Elegant extracts from the english prose. Writers (sacred and profane) of the age of queen Elizabeth and previous times from the fourteenth century. In-12. Paris, Baudry. 1 fr. 50 c.
- THÉRY, A., Morceaux choisis des meilleurs prosateurs français du second ordre, aux XVI^e, XVII^e et XVIII^e siècles, avec une introduction et des notes historiques, philologiques et littéraires. 2 vols. In-12. Paris. Dezobry & Magdeleine.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1638.] Herisau, den 2. Januar 1852.
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns, Ihnen die ergebnste Anzeige zu machen, dass mit dem heutigen Tage Herr C. J. Meisel, aus Löbau, Königreichs Sachsen, in unser Verlagsgeschäft als Theilhaber eingetreten ist.

Das Geschäft wird daher von heute an unter der Firma

Schläpfer & Meisel

fortgeführt, wogegen unsere bisherige Firma erlischt.

Alles Ihnen bis Ende 1851 Gelieferte ist uns zu verrechnen, jedoch wird die gemeinschaftliche Firma die Regulirung der Rechnung übernehmen.

Da die gemeinschaftliche Firma sich mit Politica nicht befassen wird, so ist unser früherer politische Verlag einzig von M. Schläpfer und nur gegen baar mit 50% zu beziehen.

Unsere Herren Commissionäre sind die Gleichen.

Indem wir Ihnen für die bisherige Verwendung für unsern Verlag unsern Dank aussprechen, ersuchen wir Sie um fernere thätige Verwendung für denselben.

Hochachtungsvoll zeichnet
M. Schläpfer's Buchhandlung.

[1639.] Hamburg, den 8. Januar 1852.
P. P.

Nachdem ich Sie s. Zeit von meinen durch die politischen Ereignisse veranlassten Austritte aus der von mir mitbegründeten Firma: Butnuh & Niemeyer in Flensburg (1845—1851), in Kenntniss gesetzt, beehre ich mich

nun, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich unter heutigem Tage den Bücher-Verlag meines Vaters, des Herrn G. W. Niemeyer in Hamburg (mit Ausnahme von Fränckel's Rathgeber und diversen Localschriften), käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Theodor Niemeyer,

Verlagshandlung in Hamburg, fortführen werde.

Meinen vollständigen Verlags-Katalog werde ich Ihnen demnächst übermachen.

Die Herren Gebhardt & Reisland in Leipzig haben meine Commission für dortigen Platz übernommen und werden dort für meine Rechnung ausliefern.

Indem ich meinen nunmehrigen Verlag dem ferneren Wohlwollen der Herren Sortimenter empfehle, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst
Theodor August Niemeyer.